



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün



Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün



Kirchliche Nachrichten



Juni / Juli 2022

Jahreslosung

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.

Johannes 6,37

www.kirchen-am-berg.de

**Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Geist geschehen,
spricht der HERR Zebaoth.**

Sacharja 4,6

Dieses Wort steht als Leitspruch über dem Pfingstfest, das wir Anfang Juni wieder feiern. Die 12 Apostel werden durch Gottes Geist befähigt, die Botschaft Jesu in die Welt zu tragen.

Normalerweise ist es ja so, dass sich jeder, der etwas erreichen will, erst einmal um die nötigen Mittel kümmern muss, sei es nun Geld, Einfluss auf die öffentliche Meinung, oder gleich das Erringen der Macht.

Die Apostel hatten nichts dergleichen. Was sie besaßen war der Auftrag ihres Herrn und nun, mit einem Mal, die Befähigung durch den Heiligen Geist. Das war alles. Aber das war genug. Kirche lebt nicht aus eigener Kraft und nicht in eigenem Auftrag, sondern weil Gott es so will.

Dabei hätte es durchaus auch anders kommen können.

In den 40 Tagen nach seiner Auferstehung begegnete Jesus seinen Jüngern immer wieder, und kurz vor seiner Rückkehr in die für uns noch unsichtbare Welt Gottes, stellen sie ihm die Frage: „Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel?“ (Apostelgeschichte 1,6)
Das wären ihre Pläne gewesen. Ein freies, starkes Volk, etwa wie zu Zeiten der Könige David und Salomo. Davon träumten viele. Doch dann hören sie: Gottes Plan ist viel größer. Bis an das Ende der Erde soll das Evangelium von Jesus Christus getragen werden.

Und so geschieht es: Menschen aus den unterschiedlichsten Völkern hören in Jerusalem diese Botschaft, wunderbarer Weise in ihrer eigenen Sprache. Einige Jahre später ist sie in Europa angekommen. Maßgeblich beteiligt war einer, der diese neue Lehre zunächst auf das Schärfste bekämpft hatte. Wir kennen ihn unter dem Namen Paulus.

In einem Brief an die Gemeinde in der Hauptstadt Rom, dem Machtzentrum der damaligen Welt, schreibt er, dass das Evangelium von Christus Kraft hat, alle Menschen zu retten, die daran glauben.

Brauchen wir aber nicht doch „Heer und Kraft“, um Kriegstreiber in die Schranken zu weisen, um unsere Wirtschaft so zu organisieren, dass es gerecht zugeht, dass die in Fülle wachsende Nahrung allen Menschen zugute kommt?

Meine Hoffnung ist die, dass Menschen, die wissen, dass sie die Ewigkeit bei Gott zubringen werden, den Kopf frei haben, um die irdischen Angelegenheiten so zu beeinflussen, dass allem bösen Machtstreben und aller Ungerechtigkeit Widerstand entgegen gesetzt werden kann.

Jesus hat uns nicht versprochen, dass sich diese Welt nach und nach zum Paradies auf Erden entwickeln wird, aber er hat zugesagt, bei uns zu sein alle Tage, bis an der Welt Ende, und das vor allem in der Kraft des Heiligen Geistes.

Ein gesegnetes Pfingstfest wünscht Ihnen,
Ihr Pfarrer Johannes Kaufmann



Kinder- und Jugendarbeit

Christenlehre (Pfarrhaus Rothenkirchen)

Klasse 1 und 2	Mittwoch	15.15 Uhr
Klasse 3 bis 6	Mittwoch	16.30 Uhr

Konfirmandenkurs (Pfarrhaus Rothenkirchen)

Klasse 7 und 8	Donnerstag	17.00 Uhr
----------------	------------	-----------



Musikalische Kreise

Kirchenchor (Wernesgrün Gemeinderaum)	Dienstag	19.30 Uhr
Posaunenchor (Wernesgrün Gemeinderaum)	Montag	19.30 Uhr



Erwachsenenkreise

Hauskreis bei Familie Bretschneider in Rothenkirchen	Dienstag	20.00 Uhr
Hauskreis bei Familie Felchle in Rothenkirchen	Donnerstag	20.00 Uhr
Hauskreis bei Familie Klötzer in Rothenkirchen	Donnerstag	20.00 Uhr
Hauskreis bei Familie Hauk in Wernesgrün	14-tägig	19.00 Uhr
Mütterkreis	Juni Ausfahrt / Juli Ferienzeit	
Frauenkreis 60+	09.06. / 14.07.	13.30 Uhr
Friedensgebet Schnarrtanne	Mittwoch	18.00 Uhr



Gottesdienste im Pflegeheim

Pflegeheim Wernesgrün

21.06. / 19.07. 09.30 Uhr

Informationen aus dem Christus-Kirchspiel

Der Kirchenvorstand hat die Leistungsphasen 1-3 für den Neubau des Gemeindezentrums in Auerbach beauftragt. Damit wird ein Planungsstand erreicht, der die Beantragung von Fördermitteln ermöglicht.

Darüber hinaus wurde weiteren Baumaßnahmen zugestimmt:

Abriss des Hintergebäudes Rützengrüner Straße 11 in Rodewisch

Reparatur der beschädigten Vergoldung an der Turmkugel in Röthenbach, Erneuerung des Heizkessels im Pfarrhaus Lengenfeld.

In Schnarrtanne soll ein Ersatzgerät für die defekte Orgel angeschafft werden, da eine Reparatur im Moment nicht finanzierbar ist.

Für die Kirche in Waldkirchen wurde der Anschaffung einer neuen Lautsprecheranlage zugestimmt.

Im Kindergarten Auerbach wurde Ramona Görler als Erzieherin angestellt und im Treuener Kindergarten „Schatzinsel“ wurde Cornelia Braun ebenfalls als Erzieherin angestellt.

Treffen der Kirchgemeindevertreter

Seit gut 1,5 Jahren sind wir nun Teil des Christus-Kirchspiels und bilden mit der Kirchgemeinde Rothenkirchen – Wernesgrün einen Seelsorgebezirk. Vieles hat sich zentralisiert und einiges ist noch im Werden. Unseren Charme haben wir bewahrt. Unsere Kirchgemeinde mag klein sein. Sie ist jedoch treu, bescheiden und aufgeschlossen.

Jede Gemeinde im Kirchspiel hat ihren eigenen Charakter. Was bei uns gut klappt, gelingt in anderen Gemeinden nicht so gut. Wir können voneinander lernen und uns helfen.

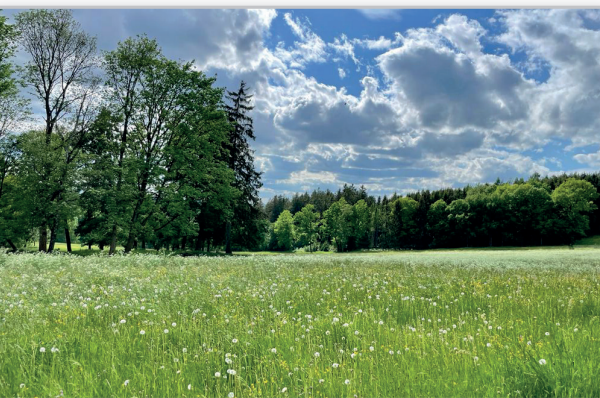
Die Vertreter der Kirchgemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün folgten gern unserer Einladung.

Wir trafen uns am 21.5. nachmittags am Wanderparkplatz mit unseren Familien. Der HERR segnete uns mit bestem Wetter. Über Rützensgrün wanderten wir zum Schafsberg und weiter zum Kriegsdenkmal in Brunn. Dort hielt Pfarrer Felchle eine kurze Andacht. Dann ging es zurück über den Sonnenbergweg. Auf unserer gut 2-stündigen Wanderung hatten wir gute Gespräche und jede Menge Spaß.

Danach luden wir zum Imbiss in der Kirche ein. Dort planten wir gemeinsame Projekte und ließen diesen gelungenen Tag ausklingen.

Mein persönlicher Dank gilt Steffen und Carola Schädlich und unserer Gisela, die mit viel Herz diesen Tag organisierten.

Manuela Schwabe
Vorsitzende der Kirchgemeindevertretung
Schnarrtanne-Vogelsgrün



Unsere Konfirmanden

Konfirmation 2022



Ben Bleil



Collien Gruner



Christina Klötzer



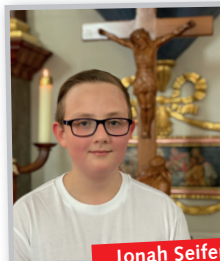
Luise König



Henry Posenecker



Nathalie Reisch



Jonah Seifert

Die Konfirmanden haben im Konfirmandenkurs eine zweijährige Vorbereitung absolviert, besuchten Gottesdienste (mind. 40 Mal), beteiligten sich am Gemeindeleben und schlossen mit einer Konfirmandenprüfung ab. Vom 1.– 3. Juli nehmen sie an der Konfirmandenrüstzeit mit Pfarrer Felchle in Geilsdorf teil. Mit ihrer Konfirmation sind die Konfirmanden zum Abendmahl in eigener Verantwortung zugelassen, haben das Recht Taufpaten zu werden und sind mit Vollendung des 16. Lebensjahres in der Kirche wahlberechtigt.

Möge Gott das gute Werk, das er in ihnen angefangen hat, vollenden.

	ROTHENKIRCHEN	WERNESGRÜN
5. Juni Pfingstsonntag	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	
6. Juni Pfingstmontag		10.00 Gottesdienst Pf. Felchle
12. Juni Trinitatis	10.00 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pf. Felchle	
19. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis		10.00 Gottesdienst mit Jubelkonfirmation Pfrn. Schmutzler
24. Juni Johannistag	19.30 Johannisfeier Pf. Felchle	18.00 Johannisfeier Pf. Felchle
26. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis		
3. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Pf. i.R. Vorwergk	
10. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Konfirmation Pf. Felchle	
17. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis		08.30 Gottesdienst Pf. Felchle
24. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	08.30 Gottesdienst Missionarin Anne Dreckmeier	10.00 Gottesdienst Missionarin Anne Dr
31. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Hartmut Hauk	
7. August 8. Sonntag nach Trinitatis		08.30 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwergk



mit Heiligem Abendmahl



Ev.-Messe mit Weihrauch



Kirchen-Café



Kindergottesdienst



Taufe/Tauferinnerung

	SCHNARRTANNE	KOLLEKTE
	10.00 Gottesdienst Pf. i.R. Vorwegk  	Gemeindearbeit im Kirchspiel
nt  		Diakonie Deutschland – Ev. Bundesverband
	10.00 Gottesdienst Pf. i.R. Vorwegk  	Gemeindearbeit im Kirchspiel
nt mit on  	10.00 Gottesdienst Missionarin Anne Dreckmeier 	Miss. Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus
ier	17.00 Johannisfeier Pf. Felchle	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	10.00 BergGottesdienst Pf. Felchle  	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	17.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk 	Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit
		Gemeindearbeit im Kirchspiel
nt 	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	Arbeitslosenarbeit
nt e Dreckmeier	10.00 Gottesdienst Pf. i.R. Vorwegk 	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	08.30 Gottesdienst Hartmut Hauk	Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude
nt 	10.00 Gottesdienst Pf.i.R. Vorwegk  	Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst

Werktagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl
jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Wernesgrün
Friedensgebet
jeden Mittwoch um 18.00 Uhr in der Kirche Schnarrtanne

Teil 14: Das Halleluja

Das Pfingstfest, das wir dieses Jahr am 5. Juni feiern, ist ein Grund mehr Gott zu loben. Der Heilige Geist, der uns Gott nahebringt, uns mit Gott verbindet und seit diesem besagten Pfingstfest in Jerusalem als dritte Person Gottes in der Christenheit wirkt, lässt die Herzen der Christen aufjubeln. „Halleluja“, das ist ein würdiger Ruf, um Gott zu preisen. Doch was heißt das eigentlich und warum hat der Hallelujaruf im Gottesdienst seinen festen Platz?

Das „Halleluja“ empfinden wir als Ausdruck unserer deutschen Sprache, aber eigentlich ist es ein hebräischer Ausruf und bedeutet „Lobet den HERRN!“. Es ist eine Aufforderung, in das Lob Gottes einzustimmen. Allerdings ist sie im Laufe der Zeit selbst zu einem Jubelruf geworden: Wer „Halleluja“ ruft oder singt, will damit Gott loben.

Es setzt sich aus dem hebräischen Verbstamm „hillel“ (= loben) zusammen und „Jah“ die Kurzform des Namens Gottes „JaHWeH“. Der eigentliche Name Gottes wird nicht ausgesprochen. Aber seine Kurzform lebt jüdischer- wie christlicherseits im Lob Gottes der Gemeinde weiter, immer wenn wir Halleluja singen! Wenn man bedenkt, welche Wichtigkeit der Name Gottes für die biblische Tradition hat, kann das kaum hoch genug eingeschätzt werden. Schon in der Septuaginta, der antiken griechischen Übersetzung des Alten Testaments, ist das hebräische Halleluja nicht übersetzt worden. Vielmehr hat man es als hebräisches Wort in die griechische Sprache übernommen. Und so ist es auch in den

christlichen Gottesdienst gekommen.

Traditionellerweise kennen wir Evangelischen in Deutschland das Halleluja als einen Antwortgesang nach der ersten Lesung aus dem Alten Testament oder der Epistel. Dort hat man es im Rahmen der Erneuerung der evangelischen Liturgie im 19. Jahrhundert positioniert.

Aber dort hat es in der christlichen Liturgiegeschichte nie gestanden!

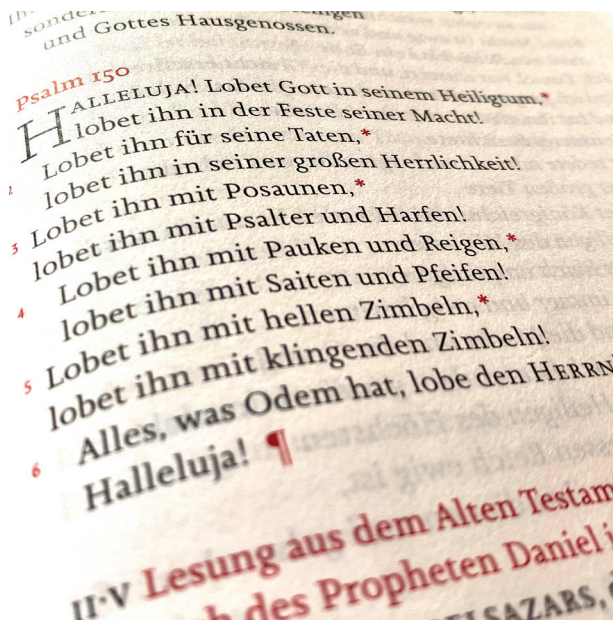
Das neue Lektionar revidierte 2018 diese Entwicklung und lässt das Halleluja wieder dort erklingen, wo es historisch, wie weltweit ökumenisch immer gestanden hat: Vor dem Evangelium. Das Halleluja ist nämlich ein Prozessionsgesang: Während sich derjenige, der das Evangelium liest, auf seine Aufgabe vorbereitet, zu besonderen Hochfesten Weihrauch bereitgestellt wird, und gegeben falls alle Altardiener die Position einnehmen, wo sie für die Verkündigung des Evangeliums stehen müssen, begleitet die sich erhebende Gemeinde das Geschehen, indem sie Halleluja singt.

Das Halleluja ist somit ein Begrüßungsgesang: *Die feiernde Gemeinde begrüßt Christus, der durch das Evangelium nun zu ihr spricht.* Die Gemeinde glaubt, dass Christus unter ihr im Evangelium, das vorgelesen wird, gegenwärtig ist, sein Mysterium (Geheimnis) nun unter ihr präsent wird. (Die andere Gestalt seiner Gegenwart ist die Feier des Heiligen Abendmahls.) Deswegen stimmt sie fröhlich und Gott preisend das Halleluja an. Nur an den drei Sonntagen vor der Passionszeit (Septuagesimae, Sexagesimae und Estomihi) sowie in

der Passionszeit bzw. an Bußtagen entfällt das Halleluja. Dies hat den Sinn, dass sich die Gemeinde vor Augen führt, dass sie ohne das Opfer Christi nicht würdig wäre, lobpreisend vor den Thron Gottes zu treten. Mit Ostern kehrt das Halleluja wieder in die feierliche Liturgie zurück.

Mit dem Halleluja singt die Gemeinde ein Bekenntnis: In der Bibel kommt das Halleluja zum einen im großen Schluss-Halleluja des Psalters, den Psalmen 145 bis 150 vor: Der Psalter ist ein Buch, das die große Sehnsucht nach dem Messias lebendig hält. Das Halleluja am Ende, lässt schon das Lob Gottes erklingen, wenn der Messias da ist und sein Reich des Friedens anbricht. Zum anderen erklingt das Halleluja am Ende der Offenbarung des Johannes, Offb. 17– 19. Dort geht es um das gleiche Thema: Wenn die Hure Babylon besiegt ist, dann kommt Christus, dann bricht das Reich Gottes an, dann wird Halleluja gesungen!

Wenn wir am Sonntagmorgen vor dem Evangelium „Halleluja“ anstimmen, dann lassen wir schon jetzt genau diesen Jubel erklingen: Dann bekennen wir Jesus als unseren Messias, unseren Christus, und dass in ihm das Reich Gottes angebrochen ist. Und, so ist es immer in der Liturgie, es ist nicht nur Erinnerung an früher oder Bekenntnis, dass es einmal kommen wird, sondern es wird Gegenwart, indem wir es feiern: Wenn wir Halleluja singen, dann ist ER da als König und wir sind Teil seines Reiches, sein Reich des Friedens. Darum lasst uns im Gottesdienst aus vollem Herzen, fröhlich singen: „Halleluja - Lobet den HERRN!“



Lobet
den
Herrn

HAUPTGEWINN-Jugendwoche

Nachdem die Jugendwoche 2021 pandemiebedingt ausfallen musste, wollen wir dieses Jahr wieder durchstarten.

Die diesjährige „HAUPTGEWINN-Jugendwoche“ steht unter dem Motto „sheeeesh“.

An den Abenden wollen wir uns von Gottes Zusagen und seiner Liebe für uns Menschen verblüffen lassen.

Also kommt zur Jugendwoche vom 19. bis 24. Juni 2022!

Wir beginnen immer 19:09 Uhr in der St.-Bartholomäus-Kirche in Treuen.

Unser Jugendpfarrer, Samuel Friebis, wird mit uns auf Entdeckungsreise gehen, damit wir „sheeeesh“ Momente erleben.

Am Freitag (24. Mai) gibt es ein „Special“ – David Bauernfeind wird uns eine „Zauber-Show“ vom Feinsten präsentieren und von seinem Leben als Christ berichten.

Euch, liebe Gemeindeglieder, bitten wir, dass ihr eure Jugendlichen auf die „HAUPTGEWINN-Jugendwoche“ aufmerksam macht, sie ermuntert und unterstützt. Sprecht die jungen Leute an, organisiert Fahrgemeinschaften, betete für das Gelingen der Woche und für offene Herzen.

Wer die „HAUPTGEWINN-Jugendwoche“ finanziell unterstützen möchte, kann eine Spende über folgende Bankverbindung überweisen:

Kassenverwaltung Zwickau

IBAN DE17 3506 0190 1665 0090 64

BIC GENODED1DKD

Spenden JuWo22

RT 2700.00.1120.01

* Wer nicht weiß, was „sheeeesh“ bedeutet, der frage bitte bei jungen Menschen nach!

Am Tag vor der „HAUPTGEWINN-Jugendwoche“ (18.6.) findet das Band-Festival „rock am rock“ in der Auerbacher Schlossarena statt. Beginn ist um 18 Uhr. An diesem Abend werden verschiedene Bands auftreten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.



Herzliche Grüße, Euer Kai Stecher



OPEN-AIR BERGGOTTESDIENST

**Herzliche Einladung
zum OPEN-AIR Berggottesdienst**
der Ev.- Luth. Kirchgemeinde Schnarrtanne-Vogelsgrün

Tag: 26. Juni 2022

Ort: Berghöhe Schnarrtanne
Alte Schönheider Str.
(Ausschilderung)

Zeit: 10:00 Uhr

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst in der Kirche Schnarrtanne statt.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre KGV Schnarrtanne!





Herzliche Einladung
Saxophonkonzert

**SAMSTAG
25 JUNI 2022
17.00 UHR**

Kirche Schnarrtanne

mit dem Saxophonquintett Klingenthal

Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Schnarrtanne - Vogelsgrün



Große Not in der Ukraine

Der russische Überfall auf die Ukraine bringt die reformierte Partnerkirche des Gustav-Adolf-Werks (GAW) in Transkarpatien sowie die lutherische Partnerkirche in der Ukraine in große Not. In Transkarpatien, im äußersten Westen des Landes, sind mittlerweile hunderttausende Flüchtlinge angekommen, nicht alle wollen weiter. Mit ihren bescheidenen Mitteln setzen sich die Gemeinden für die vom Krieg Betroffenen ein.

Seit Kriegsausbruch erreichen das GAW erschreckende Berichte aus Odessa, Kiew, Charkiw und anderen Städten. Das Hilfswerk unterstützt diese beiden Partnerkirchen bei der Versorgung der Flüchtlinge. Parallel dazu sind Hilfsaktionen in den Partnerkirchen der Nachbarländer Polen, Ungarn, der Slowakei,

Bulgarien und Rumänien gestartet. Dort geht es darum, geflüchtete Menschen, meist Frauen und Kinder, aufzunehmen und ihnen in ihrer Not beizustehen.

Auch zu den beiden lutherischen Kirchen in Russland hält das GAW Kontakt. Diese Partnerkirchen berichten, dass Menschen massiv manipuliert werden. Das verunsichert viele sehr. Dadurch fühlen sich viele kraftlos und ohnmächtig dem System ausgeliefert.

Das Gustav-Adolf-Werk

hilft weltweit evangelischen Gemeinden, ihren Glauben an Jesus Christus in Freiheit zu leben und diakonisch in ihrem Umfeld zu wirken. Das Hilfswerk bittet um Spenden für die Menschen in ihren Partnerkirchen.

Helfen auch Sie!

Gustav-Adolf-Werk in Sachsen e.V.
IBAN: DE41 3506 0190 1641 0500 20
BIC: GENO DED1 DKD

Lesen Sie mehr über
die Hilfe für die Ukraine
spenden Sie online
www.gaw-sachsen.de



Telefon-Seelsorge 24/7

Die TelefonSeelsorge ist rund um die Uhr erreichbar. Anonym. Kompetent. Kostenlos. Menschen erfahren Entlastung, Trost und Ermutigung.

Das Team der TelefonSeelsorge Vogtland sucht Verstärkung!

Angebot Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Wer sonntags am Gottesdienst im eigenen oder im anderen Ort unserer Gemeinden teilnehmen möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, der kann sich bis zum jeweili-

gen Donnerstag vorher zu den Öffnungszeiten im Pfarramt telefonisch melden. Ein Fahrdienst wird Sie dann am gewünschten Sonntag von zu Hause abholen.

Hausabendmahl und Krankenbesuch

Sie oder einer Ihrer Angehörigen können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde teilnehmen?

Dann ist es tröstlich und stärkend, wenn ich mit Ihnen zu Hause oder auch am Krankenbett eine Andacht mit einem Hausabendmahl feiere.

Herzlich sind dazu auch Angehörige, Nachbarn oder Freunde mit eingeladen.. Melden Sie sich bei mir und vereinbaren Sie einen Termin. Ich komme gerne zu Ihnen.

Pfarrer Alexander Felchle

Unsere Kirchengemeinde sammelt Altpapier

Rothenkirchen: neben dem Pfarrhaus
Wernesgrün: Papiercontainer auf dem Parkplatz am Friedhof

Angenommen werden Zeitungen, Kataloge und Papier jeder Art. Gebundene Bücher und Pappe sind ausgenommen!

Der Förderverein „Dorfkirche“ sammelt an dieser Stelle für seine gemeinnützige Arbeit.

Aktueller Spendenstand: 786,30 EUR (seit August 2016)

Danke!

Impressum:

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün · Kirchweg 1 · 08237 Steinberg

Redaktion Pfarrer Alexander Felchle, Kristina Werner

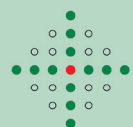
Layout & Satz Franziska Blei **Titelbild** R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Die Kirchlichen Nachrichten erscheinen alle 2 Monate.

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit werden gerne entgegengenommen.

Datenschutz: In den Kirchlichen Nachrichten wird das kirchliche Gemeindeleben wiedergegeben. Wer bezüglich fotografischer Abbildungen oder persönlicher Daten nicht veröffentlicht werden möchte, teilt dies bitte vorher im Pfarramtsbüro mit.

www.kirchen-am-berg.de | facebook.com/RothenkirchenWernesgruen



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Pfarrer Alexander Felchle
im Seelsorgebereich Rothenkirchen,
Wernesgrün, Schnarrtanne, Vogelsgrün

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung
(037462) 28 98 89
alexander.felchle@evlks.de
(0152) 03 73 28 49 (auch per WhatsApp)

Urlaub: 18.07. - 07.08.

Gemeindebüro der KG Rothenkirchen-Wernesgrün und KG Schnarrtanne-Vogelsgrün
Kristina Werner (Mitarbeiterin Verwaltung)
08237 Steinberg OT Rothenkirchen | Kirchweg 1

Tel. (037462) 33 80
Fax (037462) 2 82 86
kg.rothenkirchen_wernesgruen@evlks.de
www.kirchen-am-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 11.00 Uhr
Di 09.00 – 11.00 Uhr
Do 10.00 – 12.00 Uhr und 13.30 – 16.00 Uhr

Friedhofsmitarbeiter

Rothenkirchen & Wernesgrün Rico Schütze
(0179) 4 74 54 89

Schnarrtanne über Friedhof Auerbach
(03744) 21 40 68
oder (0176) 26 30 91 70
Friedhof.Auerbach@evlks.de

Kirchspielverwaltung

08233 Treuen | Pfarrstraße 4
(037468) 25 61
Fax (037468) 8 01 11
ksp.vogtland-christus@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen

· für Spenden, Gemeindegarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bauangelegenheiten:

Empfänger: Ev. – Luth. Kirchspiel
IBAN: DE76 8705 8000 3820 0055 00
Verwendungszweck: Name der Kirchgemeinde und Zweck der Spende

Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 300 EUR ausgestellt, ansonsten gilt der Kontoauszug.

· für Kirchgeldzahlungen:

Empfänger: Christus-Kirchspiel im Vogtland
IBAN: DE31 8705 8000 3551 0007 69
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Kirchgeldnummer und Kirchgemeinde angeben

· für Friedhofsangelegenheiten:

Empfänger: KG Rothenkirchen-Wernesgrün
IBAN: DE19 8705 8000 3565 0005 10
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Friedhof und Gebührenbescheid-Nr. angeben